

Fieber

Merkblatt für Eltern von Kindern, die in Kitas der Stadt Bern betreut werden

Wann spricht man von Fieber?

Säuglinge jünger als 3 Monate: Körpertemperatur über 38°C, rektal (im Po) gemessen

Säuglinge zwischen 3 und 12 Monaten: über 38.5°C, rektal gemessen

Kinder älter als 12 Monate (ab 1. Geburtstag): über 38.5°C, im Ohr gemessen

Wie wird die Körpertemperatur gemessen?

Die genaueste Methode ist das Messen **rektal (im Po)**. In der Kita wird diese Messmethode jedoch nicht angewendet. Zu Hause können Sie auf diese Weise die Körpertemperatur Ihres Kindes messen. Verwenden Sie dazu ein digitales Fieberthermometer, keinesfalls ein quecksilberhaltiges Messgerät.

Auch das Messen **im Ohr** ist gut, aber nur, wenn das Kind keine Mittelohrentzündung hat und die Messung korrekt durchgeführt wird: dazu muss man das Ohr leicht nach hinten oben ziehen, damit der Gehörgang frei wird. Bei Babys dagegen nur nach hinten ziehen. Ohrthermometer sollte man erst ab einem Alter von sechs Monaten anwenden. Wichtig: Das Kind sollte vorher nicht auf dem jeweiligen Ohr liegen, das verfälscht das Ergebnis. Die Temperatur des Trommelfells ist etwa 0,3 bis 0,6 Grad niedriger als die rektal gemessene.^{1 2}

Nicht zu empfehlen

Das Messen unter dem Arm wird in der Fachliteratur als ungenau beschrieben, da die Spitze wirklich gut und fest umschlossen in der Achselhöhle liegen muss.

Was tun bei Fieber?

Ein Kind mit Fieber soll zu Hause betreut werden und die Kita nicht besuchen.

In der Broschüre der Kinderärztinnen und Kinderärzte der Schweiz erhalten Eltern Ratschläge für das Vorgehen bei kranken Kindern:

<https://www.paediatricschweiz.ch/unterlagen/lisa-und-daniel/>

(Broschüre verfügbar auf Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch, Türkisch, Arabisch und Tigrinya)

¹ Dittrich Saskia/Schurr Elke: Fieber richtig messen: So geht's, in: Apotheken Umschau, 08.12.2021, [online] <https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/symptome/fieber-richtig-messen-so-geht-s-717301.html> [23.02.2022]

² Michalk Dietrich/Schönau Eckhard (Hrsg.): Differenzialdiagnose Pädiatrie, 4. Auf., München, Deutschland: Elsevier, 2018, S. 3.

01.11.2023

